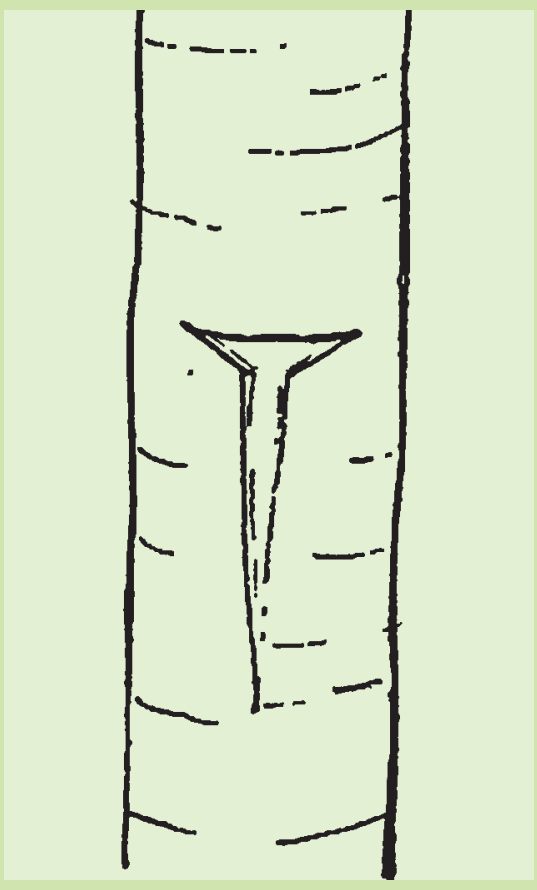
Tafel_Obstbaum 12.4.2007 15:13 Uhr Seite 1

Zwei Bäume in einem

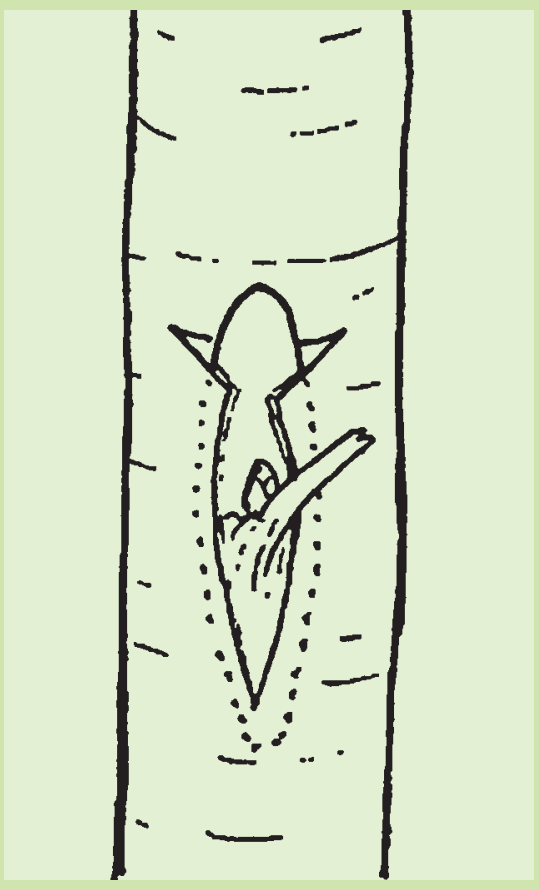
Jeder Kulturobstbaum besteht aus zwei Pflanzen, der so genannten Unterlage und dem Edelreis. Der Vorgang des Zusammenfügens der beiden Pflanzen wird Veredelung genannt. Die Unterlage muss der zu veredelnden Pflanze möglichst nahe verwandt sein, damit die Veredelung gelingt.

Die Unterlage
Unter der Obstunterlage versteht man das Wurzelwerk eines Baumes mit besonderen Eigenschaften. Dieses Wurzelwerk bestimmt weitgehend darüber, ob ein Baum später eine grosse oder kleine Krone entwickelt, ob er langsames oder schnelles Wachstum aufweist, wann die Fruchtbarkeit einsetzt und wie alt er werden wird.

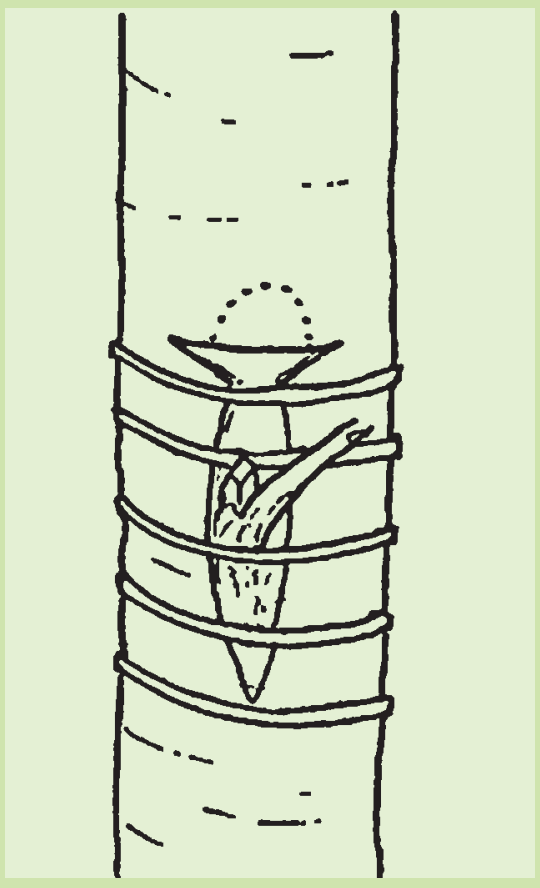
Das Edelreis
Als Edelreis wird in der Baumschule die eigentliche Obstsorte bezeichnet. Daraus entwickelt sich der oberirdische Teil der Pflanze, der eigentliche Obstbaum. Der Vorgang des Zusammenfügens von Unterlage und Obstsorte geschieht in den meisten Fällen durch die Okulation. Dabei wird eine gut entwickelte Knospe der Edelsorte in die Rinde der Unterlage gebracht.



An der Unterlage wird an einer glatten Stelle ein T-Schnitt gemacht und die beiden Rindenflügel werden gelöst.



Das vorher mit Rinde und Blattstiel ausgeschnittene Edelauge wird nun von oben hinter die gelöste Rinde geschoben.



Der über die Oberkante des T-Schnitts herausragende Lappen des Edelauges wird weggeschnitten, damit die Saftleitungsbahnen besser aufeinander passen. Die fertige Veredlung wird mit Bast verbunden und mit Baumwachs verstrichen.

Hochstammobst
Bis ein Hochstammobstbaum in eine Obstanlage wie die Reuten ausgepflanzt werden kann, vergehen in der Regel vier Jahre. Im ersten Kulturjahr werden die Bäume veredelt. Im folgenden Winter schneidet man alle Pflanzenteile über dem Edelauge weg. In der Folge treibt das Edelauge aus und beginnt zu wachsen. Im dritten Kulturjahr wird der – nun Okulant genannte – oberirdische Pflanzenteil für die Stammverlängerung auf ca. 110 bis 120 cm angeschnitten. In der folgenden Vegetationspause werden alle Seitenäste entfernt und die spätere Krone wird auf 160 bis 180 cm angeschnitten. Nach einem weiteren Aufbauschnitt im Sommer ist der Baum im Herbst des vierten Kulturjahres bereit für die Auspflanzung.

Verantwortlich: Natur- und Landschaftsschutzkommission

ZOFINGEN